WISSENSWERTES ÜBER NORDWEST

Die NORDWEST Handel AG mit Sitz in Dortmund gehört seit 1919 zu den leistungsstärksten Verbundunternehmen des Produktionsverbindungshandels (PVH). Die Kernaufgaben des Verbandes zur Unterstützung der Fachhandelspartner aus den Bereichen Stahl, Bau-Handwerk-Industrie und Haustechnik liegen in der Bündelung der Einkaufsvolumina, der Zentralregulierung, einem starken Zentrallager sowie in umfangreichen Dienstleistungen, hier vor allem in Bezug auf die Digitalisierung. NORDWEST ist auch in Europa, insbesondere in den Schwerpunktländern Österreich, Schweiz, Frankreich, Polen sowie Benelux aktiv.

DAS GESCHÄFTSJAHR 2025 IN ZAHLEN

442 hoch motivierte Mitarbeiter im gesamten NORDWEST-Konzern

4.65 Mrd. Euro Geschäftsvolumen

2.400 Lieferantenpartner

1.321 spezialisierte Fachhandelspartner

300.000 über unser Zentrallager zu beziehende Artikel

16 europäische Länder

EIN WICHTIGER BEGRIFF AUS UNSEREM GESCHÄFTSALLTAG:

Produktionsverbindungshandel (PVH) bezeichnet den Großhandel mit gewerblichen Bedarfsprodukten zur Versorgung von Herstellungs- und Verarbeitungsbetrieben. Insoweit werden Produktionsstufen miteinander verbunden.

DIE GESCHÄFTSFELDER:

NORDWEST

HANDWERK, INDUSTRIE
+ Arbeitsschutz
+ Betriebseinrichtung
+ Elektrowerkzeuge
+ Handwerkzeuge
+ Mess- und Oberflächentechnik
+ Präzisionswerkzeuge
+ Schweißtechnik
+ Technischer Handel

BAU
+ Bauelemente
+ Baugeräte
+ Beschläge
+ Verbindungstechnik

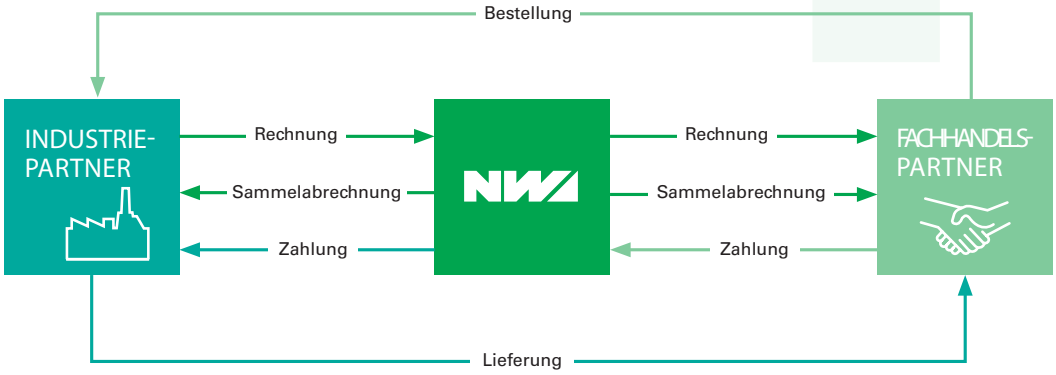
STAHL
+ Aluminium
+ Bewehrungsstahl
+ Blankstahl
+ Drahterzeugnisse
+ Edelstahl
+ Flachprodukte
+ Rohre
+ Träger
+ Stabstahl
+ U-Baustahl

HAUSTECHNIK
+ Sanitär
+ Heizung
+ Installation und Technik
+ Wärmepumpen
+ Klimageräte

SERVICES + Factoring + Rahmenabkommen + Daten

DIE NORDWEST-GESCHÄFTSARTEN SIND: ZENTRALREGULIERUNG, STRECKE UND LAGER.

Im Rahmen der **Zentralregulierung** bestellen die NORDWEST-Handelspartner bei NORDWEST-Industriepartnern und erhalten von dort direkt die bestellten Waren. Alle auf die Handelspartner ausgestellten Rechnungen schicken die Industriepartner zur Abrechnung an NORDWEST. Aufgrund dort erstellter Sammelrechnungen zahlen die Handelspartner an NORDWEST, und wir wiederum zahlen an die Lieferantenpartner. Diese Bündelung von Zahlungsströmen bedeutet für die Handelspartner und Vertragslieferanten eine erhebliche Verringerung des administrativen Aufwands.



Das **Streckengeschäft** besteht zwischen NORDWEST, Handelspartnern und Industriepartnern, wobei die NORDWEST Handel AG als Beschaffungszentrale in eigenem Namen Ware für ihre Handelspartner beschafft, diese aber direkt vom Industriepartner an den Handelspartner fließt und über NORDWEST abgerechnet wird. Diese Praxis trifft vor allem auf die Stahlbranche zu.

Das **Lagergeschäft** betreibt NORDWEST in eigenem Namen und auf eigene Rechnung. Die durch den Handelspartner bestellte Ware wird noch direkt über das Zentrallager in Gießen versendet, bald aus unserem neuen Logistikzentrum in Alsfeld. Im NORDWEST-Zentrallager werden auch Eigenimporte und die Exklusivmarken TECWERK und delphis geführt. Bestellungen sind rund um die Uhr möglich, die Lieferung erfolgt in der Regel am Folgetag.

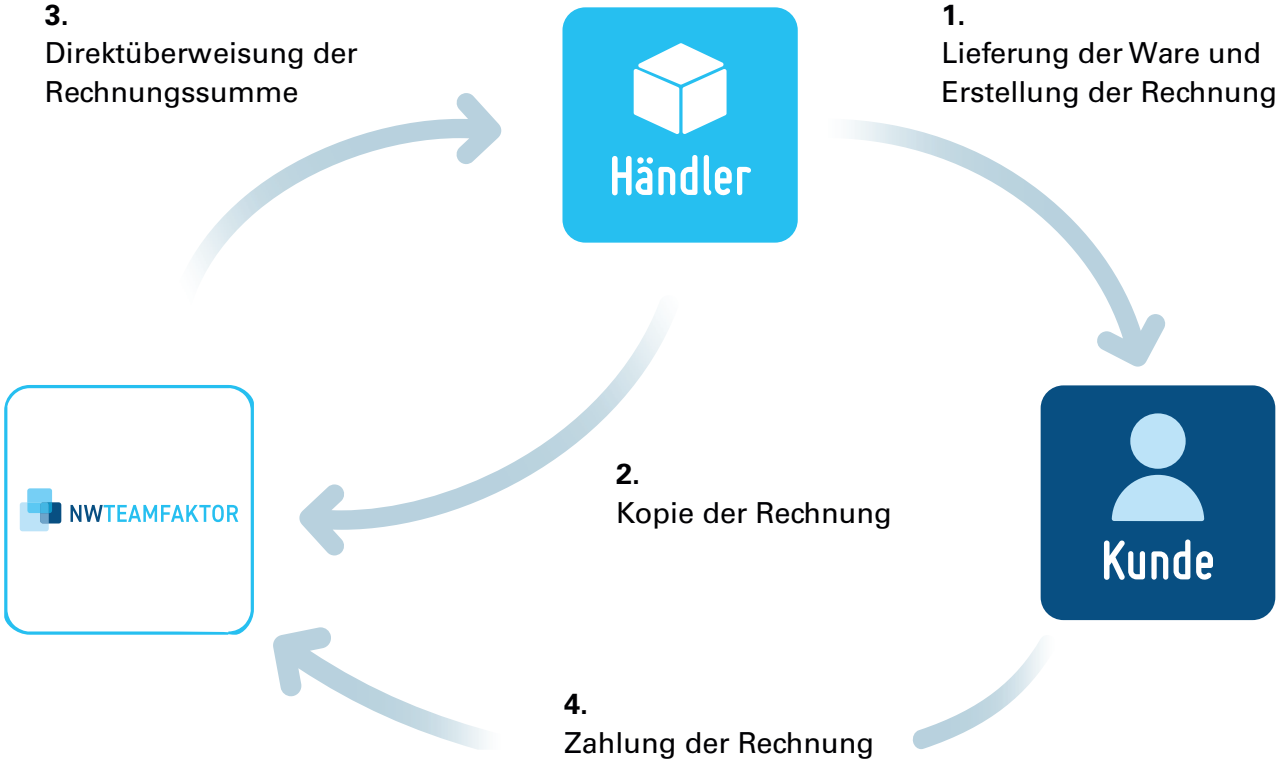


So wird das neue Logistikzentrum von NORDWEST in Alsfeld aussehen.

Insgesamt sind rund 300.000 Artikel über NORDWEST bestellbar. Neben den im NORDWEST-Zentrallager selbst gelagerten Artikeln können die Fachgroßhändler zusätzlich auf verschiedene angeschlossene Logistikzentren von Lieferantenpartnern zugreifen, um speziell im Bereich des C-Teile-Managements die automatisierte, digitalisierte Beschaffung zu erleichtern. Wir sprechen hierbei von sogenannten „Virtuellen Lagern“.



Beim **Factoring** geht es um die Finanzierung tatsächlicher Forderungsbestände. Kurz: Die Zahlungen von Kunden werden vorfinanziert und erweitern so den Liquiditätsspielraum des Empfängers. Wer Factoring nutzt, verbessert also seine Bilanz durch die Reduzierung der Position „Forderungen aus Lieferung und Leistung“. Das vorhandene Eigenkapital steigt prozentual, alles ohne die Einbringung zusätzlicher Sicherheiten. Diese vielfältigen Factoring-Dienstleistungen bündeln wir unter dem Dach der NW TeamFaktor GmbH – eine 100%ige Tochter der NORDWEST Handel AG.



Leistungsgemeinschaften sind von NORDWEST initiierte und geleitete branchenspezifische Zusammenschlüsse innovativer Fachhandelspartner, die auf diesem Weg wertvolle Zusatznutzen bündeln. Dabei geht es nicht nur um eine möglichst günstige Beschaffung, sondern auch um die Optimierung aller Prozesse über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg. So können die Handelspartner ihre Position gegenüber der Industrie und dem Wettbewerb entscheidend verbessern.



NORDWEST HAT ZWEI EIGENE EXKLUSIVMARKEN: TECWERK UND DELPHIS

TECWERK

TECWERK ist die etablierte Exklusivmarke für Industrie und Handwerk. Das Sortiment umfasst rund 10.000 Artikel aus den Bereichen Handwerkzeuge, Oberflächentechnik, Präzisionswerkzeuge, Werkstatt- und Industriebedarf, Technischer Handel und Arbeitsschutz. **TECWERK** bietet geprüfte Spitzenqualität für den professionellen Einsatz, außerdem ein ausgezeichnetes Preis-Leistungs-Verhältnis, von namhaften Herstellern nach geltenden DIN- und ISO-Normen gefertigt.



delphis

delphis als Exklusivmarke bietet mit den Linien delphis unic, delphis living, delphis-Xpert und delphis midnight die Details, die in der Auswahl für das neue Bad überzeugen. Mit mehr als 7.500 Produkten ist die Auswahl vielfältig. Das Sortiment umfasst Keramik, Badmöbel, Badaccessoires, Heizungs- und Installationstechnik sowie Wärmepumpen und Klimatechnik. Die Qualität überzeugt und das Preis-Leistungs-Verhältnis sowie Langlebigkeit, Design und Funktionalität stehen im Fokus.



EIN PAAR MEILENSTEINE UNSERER FIRMENGESCHICHTE:

1919:
Das Geburtsjahr

Gegründet als Einkaufsverbund NORDWEST GmbH von Berthold Regenbogen gemeinsam mit 22 Eisenwarenkaufleuten in Bremen. Das Ziel: Eine Selbsthilfeorganisation gegen die Marktmacht damaliger Industriekartelle aufzubauen.

1923:
Neue Rechtsform

Der „Einkaufsverband NORDWEST GmbH“ wird in eine eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung (eGmbH) umgewandelt.

1945:
Umzug nach Hagen

Nach der Zerstörung Bremens im 2. Weltkrieg wird die Firmenzentrale nach Hagen verlegt. Das Unternehmen wird in „NORDWEST Eisen- und Metallwaren eGmbH“ umbenannt.

1973:
Hoch hinaus

Neubau des Hochregallagers – es gilt zu dieser Zeit als das modernste und wirtschaftlichste in ganz Europa. Erstmalig wird hier eine vollautomatische Einlagerungsmöglichkeit geschaffen.

1992:
Von der Genossenschaft zur Aktiengesellschaft

Die Umwandlung der Genossenschaft in die NORDWEST Handel AG wird offiziell entschieden. Das Geschäftsguthaben der Genossenschaftsmitglieder wird im Verhältnis 1:1 in vinkulierte Namensaktien getauscht.

1999:
Zulassung zum Börsenhandel

Zulassung zum Amtlichen Handel der Börse Düsseldorf. Am 19.8.1999 konnte die Erstnotierung gefeiert werden. Am 13.06.2013 wurden die NORDWEST-Aktien dann auch zum regulierten Handel (General Standard) an der Börse Frankfurt zugelassen.

2005:
Lager ausgelagert

Das NORDWEST-Zentrallager wird in das Logistikzentrum der Rhenus SE & Co. KG nach Gießen verlagert. Die Mitgliedsunternehmen profitieren von einer deutlich verbesserten Logistik und neuen Dienstleistungen.

2016:
Umzug nach Dortmund

Im September 2016 verlegt die NORDWEST Handel AG ihren Firmensitz nach Dortmund auf das Gelände Phoenix-West.

2024:
Start Neubau Zentrallager

Der Bau des neuen Zentrallagers im hessischen Alsfeld startet. Das Ziel: Das modernste deutsche Zentrallager in der PVH-Branche zu errichten, um die Zukunft und Wettbewerbsfähigkeit der Fachhandelspartner nachhaltig zu sichern.